

23. Mai 2006
20:54

Es rumort im Augarten-Flakturm

Es bewegt sich etwas im Flakturm Augarten - ein Schuttberg im Inneren ist verrutscht - Die Pläne um eine neue Verwendung als Datenspeicher sind ebenfalls wieder belebt worden

...ungeachtet der Ablehnung durch die Stadt Wien und das Denkmalamt.

Wien - In den letzten Monaten ist es ruhig geworden um den Flakturm im denkmalgeschützten Augarten - jetzt ist wieder buchstäbliche Bewegung in die seit Jahren geführte Debatte um eine Neunutzung des Weltkriegs-Monolithen gekommen.

Schutt ist vom sechsten in den fünften Stock des größeren Turms heruntergerasselt und hat die Gemäuer nach außen gedrückt. Die Experten sprechen von einer Lastverlagerung. Auch eine der Plattformen lockerte sich und verschob sich nach außen. Seit Dienstag letzter Woche ist die nördliche Umgebung des Turms großflächig durch einen Wildzaun abgesichert, ein provisorisch angebrachter Zettel warnt die Parkbesucher eindringlich "vor herabfallenden Bauteilen".

Keine Bewegung

Die letzte Messung, die von Freitag auf Samstag durchgeführt wurde, habe keine Bewegung gezeigt, erklärte Burghauptmann Wolfgang Beer am Montag. Es werde jedenfalls regelmäßig weitergemessen, zusätzlich wird ein Bauzaun in rund 120 Meter Entfernung vom Turm aufgestellt. "Wir haben damit gerechnet, dass sich irgendwann etwas bewegen wird." In jedem Fall müssten hunderte Tonnen Schutt über einen noch zu schaffenden Zugang zum Park abtransportiert und einsturzgefährdete Teile abgetragen werden.

Für die Abbrucharbeiten hat es bereits eine Ausschreibung gegeben - und zwar just jener Firma, die sich seit nunmehr drei Jahren darum bemüht, in dem 55 Meter hohen Stahlbeton-Bunker einen Hochsicherheitsdatenspeicher zu errichten. Obwohl sich das Denkmalamt vehement gegen den geplanten mehrstöckigen Glasaufbau ausgesprochen und die Stadt in Aussicht gestellt hatte, einer nötigen Umwidmung des Parkschutzgebietes nicht zuzustimmen.

Mehr zum Thema

Wien

Jeder Bezirk hat seine Stadtgeschichten

Bewegung

Erfolgreich und gesund schlank werden

Woche

4 Wochen STANDARD Abo kostenlos testen

Miete

über 10.000 Objekte auf [derStandard.at/Immobilien](#)

bezahlte Einschaltungen

Planungsstadtrat Rudi Schicker (SP) hatte zuletzt vermeldet, dass "das Projekt gestoben" sei, da die Firma DCV (Daten Center Vienna) sich mangels Kunden zurückgezogen hätte.

"Genug Interessenten"

"Es gibt genug Interessenten", meint hingegen DCV-Geschäftsführer Wolfgang Bleim. "Die Dinge überschlagen sich derzeit." Heute Dienstag sei ein Termin im Wirtschaftsministerium anberaumt, wo über die nötigen Abrissarbeiten beraten werde. Erst nach einem statischen Gutachten könne entschieden werden, "ob und wie das Projekt" realisiert werden kann. Prinzipiell sei man aber dazu bereit. "So wäre die Baumasse gesichert und es würde auch noch Miete gezahlt", beschreibt Beer von der Burghauptmannschaft, die dem Wirtschaftsministerium untersteht, die Vorzüge des Datenspeicher-Projekts. Eine komplette Abtragung würde rund zehn Millionen Euro kosten. Die übrigen fünf Flaktürme aus den Kriegsjahren 1943/44 sind laut Beer stabiler. (Karin Krichmayr, DER STANDARD-Printausgabe, 23.05.2006)



In diesem Forum gibt es 24 Postings

► **rote rüben** | 23.05.2006 18:15

► [antworten](#)

lieber Burghauptmann Wolfgang Beer überprüfen Sie doch bitte !
die DCV Planungs- und ErrichtungsgmbH
Die Bilanz 2004 wurde mit 10.05.2006!! dem Firmenbuch vorgelegt!

Es wird (bei einem Stammkapital von 18.168,21) ein Bilanzverlust von -483.856,56 ausgewiesen.

Das ergibt ein NEGATIVES Eigenkapital von -465.688,35

- Haben Sie überprüft ob das Unternehmen nicht schon insolvent ist?
- Wie soll das Unternehmen den kostspieligen Umbau und die zwangsläufig zu erwartenden "Anlaufverluste" verkraften
- Wieso wurde der Jahresabschluss 2004 zu spät beim Firmenbuch eingebracht?
- Wieso liegt die Bilanz 2005 noch nicht bei Firmenbuchgericht vor?

Vielleicht bleiben Sie dann auf den ganzen Kosten sitzen, weil die Gesellschaft insolvent wird?

► **airam suan1** → | 23.05.2006 17:42

► [antworten](#)

Zettel warnt die Parkbesucher eindringlich "vor herabfallenden Bauteilen".

es wäre ja traurig, dass die mauer eines beschnädigten turms - wegen des schrapnells eines kriegs - töten noch heute einen mensch in europa.

wir koennen unsrer vergangenheit nicht entrinnen. sie laesst uns nicht in ruhe, nicht mal in einem park.

▶ **rote rüben** | 23.05.2006 17:41

▶ [antworten](#)

unsicherer Flakturm als Hochsicherheitsspeicher ??

was kann dieses Bauwerk an Sicherheit bieten, wenn die Verlagerung eines Staubkegels (jetzt nach mehr als 50 Jahren - so ein Zufall) eine großräumige Absperrung erfordert.

Denkt da jemand bitte auch an die Wohnbevölkerung?

Ich fürchte, da wird unter dem Vorwand der Sicherheit der Augarten - so wie wir in bisher kannten - einer höchst fraglichen Nutzung geopfert.

▶ **rote rüben** | 23.05.2006 17:34

▶ [antworten](#)

Herr Bleim war und ist nie Geschäftsführer der DCV Planungs- und ErrichtungsGmbH

Wenn man im Firmenbuch nach Bleim Wolfgang abfragt finden sich lauter mit ISOLVENZEN behaftete Firmen.

Bitte liebe Burghauptmannschaft,
Bitte liebes Wien
Bitte liebe Bezirksverterter

Überlassen Sie diesem Mann, der als Geschäftsführer auftritt, ohne es zu sein;
bei dem alle Firmen, in denen er bisher als Gesellschafter oder Geschäftsführer war mit Insolvenzen beschäftigt waren

NICHT unseren Augarten!!

▶ **// Mr. Background //** | 23.05.2006 13:25

▶ [antworten](#)

Im Augarten braucht NIEMAND einen Büroturm!

▶ **Dieter Bergmayr** | 23.05.2006 09:18

▶ [antworten](#)

Warten

Wenns noch länger warten mit eier Entscheidung, was sie mit dem Ungetüm tun wollen, dann fällt er vielleicht eh von selber zusammen, dann brauchens nur den Schutt wegräumen. Vielleicht ist das ja das eigentliche Ziel bei dem Hin und Her.

▶ **Stadtman** | 23.05.2006 09:17

▶ [antworten](#)

Arenbergbark

Habe vor ein paar Tagen diesen Flakturm in Verbindung mit Gegenwartskunst des MAK gesehen und bin deshalb strikt gegen einen Abriss. Hier ist eine Nutzungsvariante gelungen und beweist die Tauglichkeit der Flaktürme als solche. Eine Nichtbegehbarmachung durch Unternehmensnutzung ist absolut inakzeptabel. Der Umgang mit heeresgeschichtlichen Bauwerken ist schwierig und deshalb muss hier weitergedacht werden. Meinungen und Vorschläge durch die Bevölkerung brächten hier interessante Varianten. Insbesondere im Augarten.

▶ **kawe** | 23.05.2006 07:48

▶ [antworten](#)

Aüßerlich erhalten, innen nutzen

Es sind häßliche Zeitzeugen einer schrecklichen Zeit, die auf jeden Fall erhalten bleiben sollen.
Einer davon könnte ruhig als Mahnmal zugänglich gemacht werden.

▶ **blablaba blablaba** | 22.05.2006 21:57

▶ [antworten](#)

sollte das vielleicht die Retourkutsche von,
der Burghauptmannschaft sein, weil das Magistrat nicht genehmigt hat. Und ob eine EDV-Firma Kompetenz in Abrissarbeiten hat, wage ich zu bezweifeln. Weiters ist der Turm "instabil" weil 1946 ein Munitionslager hochgegangen ist, er erodiert also nicht. Der Verdacht liegt nahe das sich wieder eine Firma mit Steuergeldern bereichern will, und ein Naherholungsgebiet zweckentfremdet werden soll.
Danke ÖVP.

▶▶ **Toni Blaher** | 23.05.2006 11:27

▶ antworten

Re: sollte das vielleicht die Retourkutsche von,

Beim Flakbunker liegen einige Stahlkabeln frei.
Dies rostet immer mehr vor sich hin. Vor allem kann jetzt wieder Wasser tiefer eindringen und so mit oxidiert wieder mehr.
Bzw. Im Winter kommt es durch das gefrieren von Wasser immer wieder zu kleinen Frostsprengungen.

▶ **Melville** | 22.05.2006 21:15

▶ antworten

Abreißen!

Diese Nazi-Kriegs-Scheußlichkeit ist unglaublich hässlich und stört das Ensemble des Augartens ganz erheblich.

Der Flakturm im Esterhazy-Park hat seinen Sinn gefunden und wirkt kurios urban.

Die übrigen Flaktürme sollte man endlich entfernen.

Ausrede war immer: "Die sind so stabil, die kann man nicht abreißen..."

Schwachsinn. Jetzt ist einer so "stabil", dass er zusammenbricht...

Wie lange will man eigentlich noch warten, um mit dem Abriss dieser störenden Klötze zu beginnen?

▶▶ **airam suan1** → | 23.05.2006 17:49

▶ antworten

Re: Abreißen!

Diese Nazi-Kriegs-Scheußlichkeit...

einmal, augarten, begleitet von einer amerikanischen frau.

sie fragt: was ist das?

ich: taubenschläge.

sie: sehr schoen!

▶▶ **bart simpson** | 22.05.2006 22:38

▶ antworten

Re: Abreißen!

na dann ueberleg ...

... schon mal vor wie du billig 2m dicken stahlbeton niederreisst - zerkleinerst und abtransportierst ... oda sollens daneben ein loch bohren und den bunker einfach reinkippen ...?!?... in deina einfachen welt wuerdest du es sicha so machen - oda ...

▶▶▶ **egon pajenk** | 23.05.2006 07:44

▶ antworten

Re: Re: Abreißen!

die idee ist ausbaufähig

im ausgarten fehlt eh ein rodelhügel.

▶▶ **Toni Blaher** | 22.05.2006 21:48

▶ antworten

Re: Abreißen!

PS: Es werden ja alle Flakbunker bis auf die im Augarten genutzt. Außerdem kostet das einen Haufen Kohle. Für sowas bin ich nicht bereit als Steuerzahler Geld zu verschwenden. Das kann auch

sinnvoller verwendet werden.

▶▶ **Toni Blaher** | 22.05.2006 21:41

▶ antworten

Re: Abreißen!

Ich muss meinem polemischen Freund mitteilen, dass der Flakbunker im Augarten auseinanderfliegt, weil im 46er Jahr Kinder beim Spielen zwei Eisenbahnwagons mit FLAK-Munition in die Luft gejagt haben. Im umliegenden Gebiet sind erhebliche Sachschäden aufgetreten. Bunker mit ein paar Wagenladungen Sprengstoff im Stadtgebiet in die Luft jagen ist KEINE gute Idee.

Zum Bunker im Augarten: Ich wäre fürs abtragen. Entweder es fliegt jemanden einmal auf den Kopf oder das bleibt abgesperrt. Von den hygienischen Problemen und Seuchengefahr rede ich einmal gar nicht. Den Leitturm im Augarten würde ich irgendwie nutzen (Zumindest als begehbares Denkmal)

▶▶▶ **PostIt** | 23.05.2006 00:57

▶ antworten

**Re: Re: Abreißen!
seuchengefahr? woher?**

▶▶▶▶ **Toni Blaher** | 23.05.2006 11:23

▶ antworten

Re: Re: Re: Abreißen!

Weil da ein paar Tausend Tauben drinnen hausen. Die Viecher brüten in meterhohen exkrementen gemischt mit Kadavern aller Art.

▶▶▶▶▶ **airam suan1** → | 23.05.2006 17:54

▶ antworten

**Re: Re: Re: Re: Abreißen!
oh! die österreicher und die hygenie!**

▶▶▶▶▶▶ **Toni Blaher** | 23.05.2006 18:12

▶ antworten

Re: Re: Re: Re: Re: Abreißen!

Was soll denn das heißen?
Ich weiß ja nicht aus welchem Land Sie kommen. Aber in Österreich gilt ein Haufen Scheiße gefüllt mit Kadavern als unhygienisch und als Seuchenherd.

▶▶▶▶▶▶▶ **airam suan1** → | 23.05.2006 20:53

▶ antworten

**Re: Re: Re: Re: Re: Re: Abreißen!
oft bin in augarten spazieren gegangen,
u n d wovon sie reden hab ich keine ahnung.**

wie auch nicht vom groessten aktuellen problem österreichs, der hundenkot.

herzlich,
ein unsauber.

▶▶▶▶▶ **bart simpson** | 23.05.2006 08:19

▶ antworten

**Re: Re: Re: Abreißen!
hab mal gelesen ...**

... von 2m hoher taubengacksi ...

▶▶▶▶▶ **bin Ausgewandert** → | 23.05.2006 07:37

▶ antworten

**Re: Re: Re: Abreißen!
Taubenkot**

und toten Tauben/Voegel. Aber eher der ganze Kot. Dass muss ziemlich vollgeschissen sein. Dass mal zu reinigen braucht ja eingie

Zeit und spezielle vorkehrungen. Sicher net billig.

▶▶▶▶ **Iggy** | 23.05.2006 01:26

▶ [antworten](#)

Re: Re: Re: Abreißen!

Seuchengefahr ist vielleicht ein bißchen übertrieben. Aber was in diesem mehr als 60 Jahre alten Nazi-Schweißhaus alles an Dreck drin ist, will ich mir lieber nicht ausmalen. Wenn da eine ordentliche Ladung herunterfällt, sollte man den Staub, der dabei frei wird, besser nicht einatmen. Denk ich mir als Hobbymediziner halt.

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen, zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die Bronner Online AG vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© [derStandard.at](#)
2006